

Aber nie: Ich bin besser.“ Bei Gott geht es nicht darum, irgendwelchen Lohn und irgendwelche Ehre ehrgeizig anzustreben. Gott stellt unsere Weltordnung auf den Kopf. Er legt einen anderen Maßstab an: den Maßstab der Liebe! „Wer vor Gott gut dastehen will, der soll nicht um eigenen Rang und Würden kämpfen, sondern seinen Mitmenschen dienen“, rät er. Jesus selbst war bereit zu dienen, sich aufzuopfern, das Kreuz im wahrsten Wortsinn auf sich zu nehmen und zu ertragen und dabei scheinbar unterzugehen.

Kommen wir zurück zur Jakobs-Geschichte: Kurz vor seinem Tod segnet Jakob alle seine Söhne. Für jeden von ihnen hat er einen besonderen Segen und ein besonderes Wort bereit. Auch die Söhne der Mägde erhalten ein Wort mit auf ihren weiteren Weg, und jeder von ihnen gilt später gleichberechtigt als einer der Stammväter Israels. Niemand fragt mehr danach, ob sie Söhne von Leas oder Rahels Magd waren.

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein (1. Mose 12,2). Gott spricht dieses ehrgeizige Wort zu Jakobs Großvater Abraham, als er ihn auffordert, seine Heimat zu verlassen und in ein Land zu ziehen, das er ihm zeigen wird. In der Taufe feiern wir, dass Gott jedem neuen Leben Begleitung und Schutz zusagt. Dieser empfangene und geschenkte Segen Gottes beflügelt und entlastet zugleich. Denn Gott sagt uns damit: Du bist schon geliebt. Du brauchst dir meine Liebe und dein Recht auf Leben und Glück nicht erst erkämpfen. Gottes Segen ist die Grundlage, damit wir ihn weitergeben und somit anderen zum Segen werden können.



Der Autor **Klaus Schopf** ist Pastor und begeisterter Krimi-Leser. Er schreibt und arrangiert biblische Texte gerne zu Tatort-Bibel-Krimis.

## Zum Weiterdenken



Bei welchen Dingen in meinem Leben bin ich ehrgeizig oder ehr-gierig und in welchen Bereichen bin und kann ich demütig sein?



Wann werde ich von meinem eigenen Ehrgeiz „aufgefressen“?



Was bedeutet es mir, von Gott gesegnet zu sein?

## Zitat

Man sollte Ehrgeiz besitzen,  
ohne von ihm besessen zu sein.

John Huston, US-Filmregisseur

[www.emk-hauskreise.de](http://www.emk-hauskreise.de)

**radio m**

[www.radio-m.de](http://www.radio-m.de)

### SPENDENKONTO

Evangelische Bank Kassel » IBAN DE75 5206 0410 0000 4162 40 » BIC GENODEF1EK1

### IMPRESSUM

»für heute« wird herausgegeben von **radio m**, der Hörfunkagentur der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland, Motorstr. 36, 70499 Stuttgart  
Redaktion: Dagmar Köhring (ViSdP), Telefon 0 711/160 100 28, E-Mail: fuer.heute@emk.de  
Gestaltung: Blessings 4 you GmbH, Stuttgart  
Bezugspreis: »für heute«-Jahresabonnement 18 Euro (Staffelpreise) zuzüglich Versand  
Verlag, Vertrieb: Blessings 4 you GmbH, Postfach 31 11 41, 70471 Stuttgart, Telefon: 0711/83 000-0, Fax: -50  
Titelfoto: pixabay.com · Foto innen: pixabay.com

FH 90505



# für heute

## Kinder des Ehrgeizes

## Kinder des Ehrgeizes

„Das eigentliche Wesen des Ehrgeizes ist nur der Schatten eines Traumes.“ Diesen bedenkenswerten Satz lässt Shakespeare seinen Guldenstern im Gespräch zu Hamlet sagen. Jakobs Söhne Dan und Naphtali, Gad und Asser sind Kinder des Ehrgeizes - entstanden aus dem ehrgeizigen Kampf seiner Ehefrauen um Ansehen und Liebe.

Was ist Ehrgeiz? Ehrgeiz, auch Ambition, ist das Streben des Menschen nach persönlichen Zielen. Im Gegensatz zum Engagement bringt Ehrgeiz in erster Linie für mich selbst etwas. Aber wann ist Ehrgeiz gut, und wann ist er schlecht? Ist er eine Tugend oder eine Sünde? Soll man nach ihm fördern oder ihn bekämpfen?

Paulus spricht: Ich vergesse, was dahinten ist, und jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus, Philipp 3, 13b-14



Als ich 13 Jahre alt war und wir im Sportunterricht zum ersten Mal ein wenig Weitsprung übten, schaffte ich auf Anhieb über 5 Meter. Mein Sportlehrer war begeistert und empfahl mir, dieses Talent im Verein fördern zu lassen. Dann könnte aus mir in einigen Jahren ein besonderer Leichtathlet werden. Mein Ehrgeiz war geweckt, und ich strengte mich mächtig an, um besser als die anderen zu sein. Denn erst der Ehrgeiz gibt der Begabung und dem Fleiß die Richtung. Das Wort „Ehrgeiz“ kann man missverstehen. Denn obwohl der „Geiz“ darin vorkommt, hat es nichts mit zu tun mit „geizig sein“. Der „Geiz“ in „Ehrgeiz“ meint eine „Gier“, also „Ehr-Gier“ oder „Ehrsucht“.

Die Geschichte des biblischen Urvaters Jakob und seiner beiden Frauen Lea und Rahel ist auch eine Geschichte des Ehrgeizes. Diese Menschen gehörten zu einer Generation, die von ihren Eltern nach heutigem Verständnis manipuliert wurde. Die dynastischen Vorstellungen der Eltern hatte Vorrang vor den Gefühlen der Kinder. Jakob wird von seiner Mutter Rebekka angestiftet, seinen älteren Bruder Esau um den Erstgeburtssegens zu betrügen. Der Preis dafür ist hoch. Er muss fliehen und kommt zu seinem Onkel Laban. Der macht es mit ihm ähnlich. So muss er zuerst Labans ältere Tochter Lea zur Frau nehmen, bevor er die heiß geliebte Rahel bekommt.

Um Jakobs Liebe zu erringen, beginnt ein regelrechtes „Wettgebahren“ der beiden Frauen, in das schließlich auch die Mägde der Ehefrauen als Leihmütter hineingezogen werden. Bilha bekommt für ihre Herrin Rahel Dan und Naphtali, und Silpa gebiert für Lea die Söhne Gad und Asser. Diese vier Söhne Jakobs sind die sogenannten Kinder des Ehrgeizes seiner beiden Frauen. Die Namensgebung wird allein von Lea und Rahel vorgenommen. Jakob und die beiden Mägde Silpa und Bilha haben kein Mitspracherecht.

Die Namen dieser vier Kinder spiegeln das Streben ihrer Mütter nach Anerkennung wider. Sie bedeuten: Dan = „Gott hat Recht verschafft“ - Naphtali = Der Erkämpfte - Gad = Glück - Asser, auch Ascher = Glückseligkeit.

## Was ist „falscher Ehrgeiz“?

Aber es gibt noch andere „ehrgeizige Beispiele in der Bibel. In den Spätschriften des Alten Testaments, den Apokryphen, wird im Buch der Weisheit (14,17b-20) berichtet, dass Künstler Bilder von ihrem König malten, weil viele aus der Bevölkerung ihn sonst nie zu Gesicht bekamen. Der Ehrgeiz der Künstler, dem König zu gefallen, kannte keine Grenzen. Sie boten ihre ganz Kunst auf und gestalteten den König viel schöner, als er war. Dadurch passierte es, dass Leute aus der Bevölkerung von der Schönheit des Bildes so bezaubert waren, dass sie es als Gott anbeteten. Wenn wir heute an die Methoden in Medien und Werbung denken, kommt uns das irgendwie bekannt vor.

Ein moderneres Opfer seines eigenen Ehrgeizes ist Louis Zborowski, ein reicher Amerikaner. Er fuhr leidenschaftlich gern Auto. Um seinen hohen Rang zu untermauern, kleidete er sich immer perfekt mit Schlips und Kragen. Mercedes setzte den angesehenen Grafen in einen Rennwagen, und prompt gewann er 1902 das berühmte Bergrennen von La Turbie bei Nizza. Beim Rennen ein Jahr später verdingen sich allerdings seine goldenen Manschettenknöpfe im damaligen Handgashebel, und sein Mercedes wurde aus der Kurve getragen.

In der christlichen Ethik hat man den Ehrgeiz den Untugenden zugeordnet. „Denn wer sich selbst erhöht, wird von Gott erniedrigt werden, wer sich aber selbst gering achtet, wird von Gott erhöht werden.“ (Matthäus 23,12). Besonders der Apostel Paulus warnt vor diesem Ehrgeiz und mahnt zu Demut und Bescheidenheit. Und der Reformator Martin Luther sagt: „Ehrgeiz ist eine Mutter aller Ketzereien.“

Mich hat ein Satz, den ich einmal gehört habe, ins Nachdenken gebracht: „Es kommt nicht darauf an, dass du besser bist. Es kommt darauf an, dass du gut bist. Ich würde immer nur sagen: Ich kann etwas besser.“